

Am Donnerstag ist Hitzeaktionstag: „Gemeinsam vorsorgen gegen Extremhitze“



Zum bundesweiten Hitzeaktionstag am Donnerstag, 11. Juni 2026, macht der Kreis Pinneberg auf die wachsenden Herausforderungen durch zunehmende Hitzebelastungen aufmerksam. Unter dem Motto „Gemeinsam vorsorgen gegen Extremhitze“ rückt der Aktionstag die Bedeutung von Prävention und Information für Kommunen, Institutionen und Bevölkerung in den Fokus.

„Extremhitze, wie wir sie zuletzt im Frühsommer 2025 hier im Kreis zu spüren bekommen haben, entwickelt sich zunehmend zu einer Herausforderung für die kommunale Daseinsvorsorge und die Gesundheit der Bevölkerung“, erklärt Nancy Kretschmann, die Klimaanpassungsmanagerin des Kreises Pinneberg. „Schon im Zeitraum 2031 bis 2070 müssen wir davon ausgehen, dass sich die jährliche Anzahl der Tage mit über 30 Grad gegenüber dem 20. Jahrhundert verdoppelt. Wer wirksam vorsorgen will, braucht deshalb eine verlässliche Grundlage.“

Der Kreis greift dieses Anliegen im Rahmen seines Klimaanpassungskonzeptes auf und entwickelt derzeit strategische Grundlagen sowie konkrete Maßnahmen, um den Kreis Pinneberg langfristig widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels zu machen. Dazu gehört insbesondere, Hitzebelastungen frühzeitig zu erkennen und gezielt Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung zu ergreifen. Das Klimaanpassungskonzept soll im Herbst 2026 fertig gestellt und dem Kreistag vorgelegt werden.

Gib Hitze keine Chance! – 6 Tipps

	Ausreichend trinken		Im Schatten aufhalten
	Leicht essen		Wohnung kühl halten
	Anstrengung vermeiden		Auf sich und andere achten



Ebenso wichtig wie die Zusammenführung von lokalen Hitzebelastungen und klimatischen Zusammenhängen ist das individuelle Wissen, wie man sich bei Hitze verhalten sollte.

„Große und anhaltende Hitze belastet das Herz-Kreislaufsystem, erschwert das Atmen und wirkt sich negativ auf die mentale Gesundheit aus“, sagt Kristina Woock, Gesundheitsplanerin beim Kreis Pinneberg. „Besonders sehr junge und sehr alte Menschen sowie Menschen mit Vorerkrankungen können hohe Temperaturen nicht gut regulieren und leiden darunter. An heißen Tagen ist es sinnvoll, in den frühen

Morgenstunden gründlich zu lüften, die Mittagshitze möglichst zu meiden, viel zu trinken und auf große körperliche Anstrengung zu verzichten.“

Initiator des Hitzeaktionstags ist die Bundesärztekammer, gemeinsam mit KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit. Zum Hitzeaktionstag finden bundesweit zahlreiche Aktionen statt, die unter <https://hitzeaktionstag.de/> eingesehen werden können. Unter anderem bietet die Bundesärztekammer für Interessierte den digitalen Termin „Hitze, Sport & Gesundheit: Wie wir uns auf extreme Temperaturen vorbereiten – vom Freizeitsport bis zum Stadion“, die am Donnerstag, 11. Juni, von 14 bis 16 Uhr an.

Auch der Kreis Pinneberg wird schon vor Fertigstellung des Klimaanpassungskonzeptes aktiv und setzt im Rahmen der Kreis-Umwelt-Tage Impulse zur Hitzevorsorge. Motto der noch bis zum 3. Juli 2026 laufenden Veranstaltungsreihe: „Das Klima ändert sich! Wir uns auch?“. Unter anderem findet am Mittwoch, 17. Juni, von 14 bis 17 Uhr eine digitale Fortbildung „KlimaGesundheit-Starterset für Kitas“ für pädagogische Fachkräfte statt.

Eine Anmeldung ist noch bis 15. Juni per E-Mail an klimaschutz@kreis-pinneberg.de möglich. Im Fokus stehen der Schutz von Kindern vor klimabedingten Gesundheitsrisiken sowie konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Kita-Alltag.

Medieninformation vom 09.06.2026